

Pressemitteilung

Erfolgreicher Tag des Patienten 2021

„Nähe schaffen trotz Distanz“ lautete das Motto

„Nähe schaffen trotz Distanz“: Unter diesem Motto fand am 26. Januar 2021 der jährliche Tag des Patienten statt. In Zeiten von Corona kam dem Aktionstag eine besondere Bedeutung zu. Trotz Besuchsverbots, Abstand halten und Masken tragen zeigten Kliniken, Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen Wege auf, um (virtuell) Kontakt mit ihren Patientinnen und Patienten zu halten und Dialoge zu gestalten. „Nähe schaffen trotz Distanz“ lautete das treffende Motto des Tags des Patienten 2021.

Gesundheitseinrichtungen in ganz Deutschland waren dazu aufgerufen, sich am Aktionstag mit Online-Angeboten, Hotlines oder Video-Sprechstunden, beispielsweise mit den Beschwerdemanager*innen oder Patientenforsprecher*innen ihres Hauses, zu beteiligen.

Die Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Prof. Dr. Claudia Schmidtke, unterstützte den Tag des Patienten 2021: „Covid-19 hat uns alle und ganz besonders die Kliniken vor nie dagewesene Herausforderungen gestellt. Abstandhalten ist in einer Pandemie schon aus Fürsorge geboten. Allerdings brauchen gerade kranke Menschen die Nähe und Unterstützung ihrer Angehörigen. Innerhalb kürzester Zeit ist es dank digitaler Möglichkeiten gelungen, Angebote zu schaffen, um den vermeintlichen Gegensatz zwischen Nähe und Distanz zu überbrücken. Die Kliniken und insbesondere die Patientenforsprecherinnen und Patientenforsprecher sowie die Beschwerdemanagerinnen und Beschwerdemanager meistern diesen Spagat tagtäglich. Auf diese Anstrengungen macht der Tag des Patienten 2021 daher völlig zurecht aufmerksam.“

Oliver Gondolatsch, 1. Vorsitzender des BBfG: „Die Pandemie macht deutlich, wie wichtig Kommunikation in der Krise ist. Mit dem diesjährigen Tag des Patienten möchten wir auf Möglichkeiten und Wege hinweisen, auch in schwierigen Zeiten den Kontakt und Dialog zwischen Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen sowie deren Patientinnen, Patienten und Angehörige zu halten und zu gestalten.“

Detlef Schliffke, 1. Vorsitzender des BPIK: „In der Corona- Zeit ist die Tätigkeit der Patientenforsprechenden durch neue und andere Herausforderungen geprägt: Wie vertreten wir die Belange der Patienten, ohne für sie oder uns selbst zu einem Risiko zu werden? Trotz dieser Herausforderungen wollen wir beweisen, dass wir für unsere Patienten da sind – auch und gerade am Tag des Patienten 2021.“